FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

2. Tagebücher / Selbstzeugnisse

Tagebuch von August Hermann Francke.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 01.01.-31.12.1724

01. November 1724

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-472

Visual Library

14 A 17811

Den 1. November 1724.

Früh geschwitzet.

1. Heute gleich früh, weil die Natur, bey einiger anhaltender Schwachheit, sehr zum Schweiß getrieben, mich deswegen einige Zeit im Bette halten müßte.

Hr Salfeld bringt seinen Sohn ins Pädagogium.

2. Der Rathsherr Salfeld von Gerdlinburg, mit dessen Familie daselbst vor 30 u. mehr Jahren bekant gewesen, bringt seinen Sohn ins Pädagogium.

Revidirt die Briefe des Missions-Werks.

3. Die Briefe zum Missions-Werk gehörig, revidirt um nöthiger Beantwortung u. d. vorhabenden continuation willen.

25 rd. gelt. für Hr Hermes.

4. Herr Kriegsrath Schäfer giebt 25 rd. gelt. H. Hermes, Studiosum in Hf. auf ordre Hr Cämmerers von Berlin, darüber ihm einen Schein gegeben, u. Hrn Burchartzen committiret, das Geld H. Zeyster für Hr Hermes zu übergeben.

Den 2. Novemb. 1724.

Briefe von ——

1. Brief von Hr Elias Butow in Rotterdam.

—— von d. fr. Baronin von Mendsberg, nebst 200 rd. gelt. Hf. nach. für voriges u. dieses Jahr.